

# Ab an die Spitze

Schach: Fusionsklub SC KB Rheine siegt

**Rheine** • In der zweiten Runde der Verbandsliga erkämpfte sich die 1. Mannschaft des aus einer Fusion von einem Mesumer und einem Rheiner Verein hervorgegangenen SC Klein-Berlin Rheine einen 5,5:2,5-Sieg über den Südlohner SV. Der SC KB Rheine führt nun gemeinsam mit den Neuenkirchener Schachfreunden die Tabelle mit 4:0 Punkten an. Die erste Partie beendete Darcy Davenport (Brett 2). Nach zwei Stunden einigte er sich mit seinem Gegner auf Unentschieden. Mit viel Kampfeswillen und ein wenig Glück erspielte sich Ersatzmann Guido van Dijk (Brett 7) nach etwas mehr als drei Stunden ein Remis. Sven Henneberger (Brett 3) brachte Rheine mit 2:1 in Führung. Trotz großer Zeitnot bestrafte er einen groben Fehler des deutlich besser stehenden Südlohnern mit einem Matt nach dreieinhalb Stunden. Kurz darauf gewann Jens Averkamp-Peters (Brett 8) durch einen • erfolgreichen Mattangriff und erhöhte auf 3:1c'Die Führung im Rücken spielte Burkhard Hemmert in einer ausgeglichenen Partie Remis. Am Spitzenbrett fiel die nächste Entscheidung. Stefan Ottens gelang bei gegnerischer Zeitnot trotz Verluststellung ein sehr glückliches Remis durch Dauerschach. Der SC KB Rheine führte bei noch zwei ausstehenden Partien mit 4:2. Den Mannschaftssieg sicherte Achim Müller (Brett 4). Nach knapp vier Stunden verwertete er im Endspiel einen Materialvorteil zum 5:2 für Rheine. Andreas Brummer (Brett 6) musste in der 'letzten Partie des Tages trotz eines bereits in der Eröffnung gewonnenen Mehrbauerns in ein Remis einwilligen.

MZ, 18.10.2003

# Erste Niederlage kassiert

**Schach: 3,5:4,5**

**Rheine** • Die erste Niederlage der laufenden Saison musste der Schachclub Klein-Berlin Rheine am Wochenende in der Verbandsliga hinnehmen. Bei den Schachfreunden Saerbeck verloren die Rheinenser knapp mit 3,5:4,5. Mit nun 4:2 Punkten liegt der SC KB Rheine aber weiterhin im oberen Drittel der Verbandsliga.

Der überaus spannende Kampf war lange Zeit ausgeglichen. Dreieinhalb Stunden dauerte es, bis die ersten Partien entschieden waren. Andreas Brummer (Brett 6) und Sven Henneberger (Brett 3) spielten jeweils remis.

Kurz vor der ersten Zeitkontrolle verlor Dercy Davenport (Brett 2). In schwieriger Stellung übersah er eine Springergabel seines Gegners und gab aufgrund großen Materialnachteils auf.

An Brett 4 einigte sich Achim Müller mit seinem Saerbecker Gegner nach vier Stunden ebenfalls auf ein Remis. Bei vier ausstehenden Partien sah es trotz eines 1,5:2,5-Rückstandes nicht schlecht aus für den Schachclub Rheine. In drei der noch offenen Partien standen die Rheinenser vorteilhaft oder sogar auf Gewinn.

So fiel eine weitere Niederlage an Brett 5 durch Michael Hemmert scheinbar nicht ins Gewicht. Die Schlüsselpartie des Tages spielte Ersatzmann Stefan Huesmann an Brett 8. Er hatte sich nach einem intelligenten und vorausschauenden Figurenopfer eine klare Gewinnstellung, erarbeitet.

Nach der Zeitkontrolle verlor Stefan Huesmann jedoch völlig den Faden und gab in einem verlorenen Endspiel nach viereinhalb Stunden entnervt auf.

Beim Stande von 1,5:4,5 blieben dann die restlichen zwei Partien eigentlich ohne Belang. Hier bewiesen Guido van Dijk (Brett 7) und Stefan Ottens (Brett 1) jedoch Moral ' und gewannen jeweils im Endspiel zum Endstand von

4,5:3,5 für die Schachfreunde  
Saerbeck.

MZ, 11.11.2003